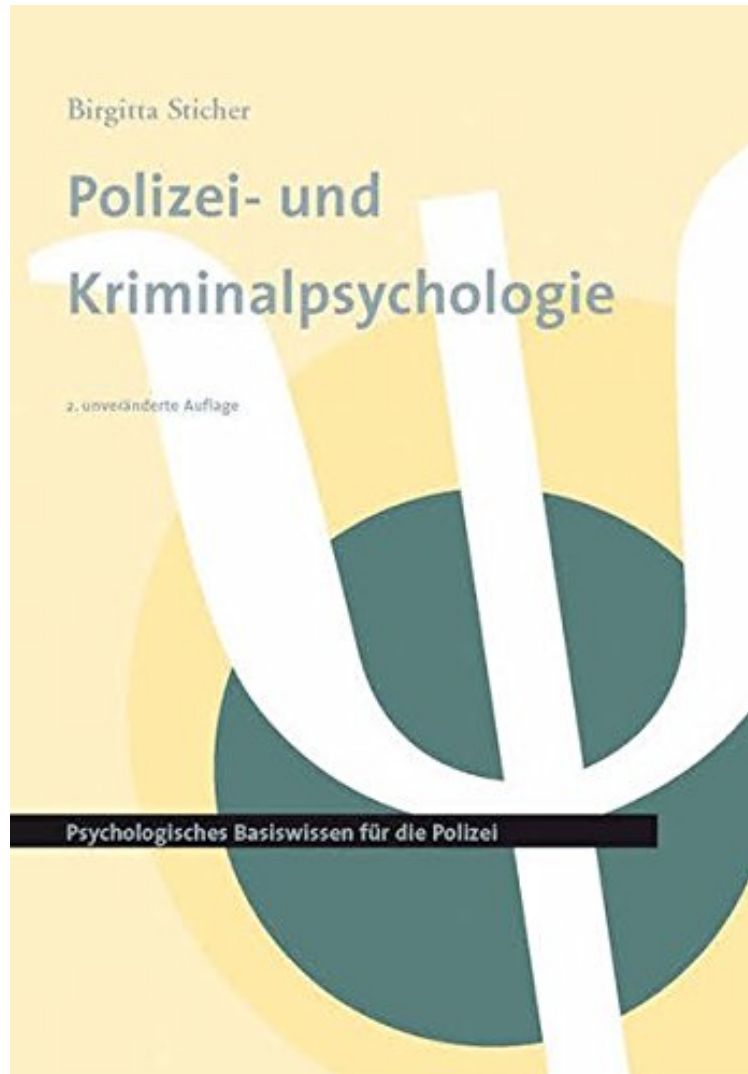


[Read now] Polizei- und Kriminalpsychologie: Psychologisches Basiswissen für die Polizei

Polizei- und Kriminalpsychologie: Psychologisches Basiswissen für die Polizei

Von Birgitta Sticher

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #91991 in BcherVerffentlicht am: 2007-05-01Abmessungen: 8.46 x .79b x 5.94l, Einband: Taschenbuch300 Seiten | File size: 52.Mb

Von Birgitta Sticher : Polizei- und Kriminalpsychologie: Psychologisches Basiswissen für die Polizei before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Polizei- und Kriminalpsychologie: Psychologisches Basiswissen für die Polizei:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur wenige Anspielungen auf die PolizeiarbeitVon Ein KundeDas Buch ist eher eine gute Zusammenfassung der Grundlagen der Psychologie mit Schwerpunkt auf der Wahrnehmung. Bis auf einige wenige Beispiele bleibt es aber

eher theoretisch und bietet damit keine unmittelbare Stütze im Arbeitsalltag der Zielgruppe, allerdings wertvolles, theoretisches Hintergrundwissen.

Kurzbeschreibung0. EinleitungExkurs: Kurzer Abriss der Geschichte der Polizeipsychologie in Deutschland 1. Die psychologische Perspektive oder Welche Fragen stellt die Psychologie?2. Laienpsychologie und wissenschaftliche Psychologie3. Die theoretische Perspektive der Psychologie im Überblick3.1. Die biologische Perspektive 3.2. Die psychodynamische Perspektive/ Psychoanalyse 3.3 Die behavioristische Perspektive/ Behaviorismus oder lerntheoretische Perspektive3.4. Die humanistische Perspektive/ Humanistische Psychologie3.5. Die kognitive Perspektive/ Kognitivismus 3.6. Die systemische Perspektive4. Ausgewählte biologische Grundlagen4.1. Genetische Grundlagen4.2. Intelligenzentwicklung4.3. Das Nervensystem4.4. Das menschliche Gehirn5. Die Psychologie der Wahrnehmung5.1. Sensorische Deprivation5.2. Physikalische Reize und Empfindungen5.3. Prozesse der Wahrnehmungsorganisation5.4. Die "soziale" Wahrnehmung5.5. Die Wahrnehmung von Personen und mögliche Fehlerquellen5.5.1. Der erste Eindruck5.5.2. Die Attributionstheorie6. Das menschliche Gedächtnis6.1. Der Verlust des Gedächtnisses6.1.1. Die Alzheimer Erkrankung6.2. Ultrakurzzeit-, Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis6.2.1. Das Ultrakurzzeitgedächtnis oder Sensorische Gedächtnis6.2.2. Das Kurzzeitgedächtnis6.2.2.1. Exkurs: Mnemotechniken6.2.3. Das Langzeitgedächtnis6.3. Warum vergessen wir? oder Gründe für die Unmöglichkeit, Wissen und Erfahrung abzurufen6.3.1. Exkurs: Das Vergessen aus psychoanalytischer Sicht6.4. Erklärungen für den Abruf von falschen Erinnerungen6.5. Hilfestellung zur Wiedergabe von Gedächtnisinhalten6.5.1. Methode des Wiedererkennens6.5.2. Das kognitive Interview6.5.2.1. Psychologische Hilfe bei der Durchführung eines kognitiven Interviews mit einem vergewaltigten Mädchen 7. Emotionen7.1. Definition von Emotionen7.2. Funktion von Emotionen7.2.1. Die Regeln der Darstellung7.3. Die Anatomie eines emotionalen Befalls7.4. Die Weiterleitung der Informationen im Körperinneren: das vegetative und das endokrine System7.5. Wie die Gedanken die Gefühle steuern7.6. Das kognitiv-emotionale Prozessmodell von Lazarus8. Wie Gefühle gelernt werden: Die Darstellung der Lerntheorien am Beispiel des Angsterwerbs8.1. Das Klassische Konditionieren oder Assoziationslernen oder Signallernen8.1.1. Die Konditionierungstheorie der Panik von Wolpe8.2. Das operante oder instrumentelle Konditionieren oder Lernen anhand von Konsequenzen8.2.1. Der Aufbau von Verhalten8.2.1.1. Anwendung auf die Angstthematik: 2 Phasen-Lerntheorie8.2.2. Der Abbau von Verhalten8.2.2.1. Die Problematik der Strafe aus lerntheoretischer Sicht8.3. Modelllernen oder das Lernen durch Beobachtung8.4. Zusammenfassung: Lerntheorien und Angstentwicklung8.5. Die Verhaltenstherapie8.5.1. Angstkonfrontationstherapie9. Die Beurteilung der Glaubwürdigkeit (speziell von Zeugen)9.1. Der "Lgendetektor" oder Polygraph9.2. Hilfestellung durch die forensische Aussagepsychologie10. Die Vernehmung10.1. Die Brauchbarkeit des "Instrumentenkoffers" 10.2. Die Vernehmung als soziale Situation10.3. Die Anhrung oder Vernehmung von Kindern10.3.1. Die Eigenart kindlichen Denkens nach Jean Piaget10.3.2. Die Beeinflussbarkeit (Suggestibilität) von Kinderaussagen10.3.3. Hilfen zur Durchführung der Vernehmung von Kindern10.4. Der Normalfall der Vernehmung: Die Sondierungsmethode10.4.1. Die Reid-Technik der Befragung: Das Behavioural Analysis Interview10.5. Die Beschuldigtenvernehmung10.5.1. Die Problematik der berrumpelungsstrategie und der Ausübung von Druck10.5.2. Die RPM-Methode10.5.2.1. Abwehr - Abwehrmechanismen - Schutzmechanismen10.5.3. Die Reid-Technik: Die neun Stufen der Vernehmung10.6. Statt einer Zusammenfassung: Die Empfehlung zur Vernehmungsstrategie von Paul Britton11. Die normale und abweichende menschliche Entwicklung aus der Sicht der Psychoanalyse und unter Einbeziehung aktueller psychologischer Forschung11.1. Die Psychoanalyse - ein beholtes Modell?11.1.1. Das topographische Modell oder Eisbergmodell11.1.2. Das Strukturmodell oder Konfliktmodell 11.1.2.1. Das ES 11.1.2.1. Das ICH11.1.2.3. Das BER-ICH11.1.3. Die Phasen bzw. Stadien der menschlichen Entwicklung (von Freud bis Erikson)11.2. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der Bindungsforschung11.2.1. Argumente zur Widerlegung eines Grundirrtums der Psychologie - dem Kindheits-Determinismus1.3. "Typisch Mädchen - typisch Junge?" oder die Entwicklung der Geschlechtsidentität11.3.1. Biologische Perspektive11.3.2. Kognitive Perspektive oder Die Identifikation mit dem Geschlecht als kognitive Leistung (Lawrence Kohlberg)11.3.3. Lerntheoretische Perspektive11.3.4. Aktuelle psychoanalytische Erklärungsansätze11.4. Die Adoleszenz (ca. 10 - 21. Lebensjahr)11.4.1. Die soziologische Perspektive auf diese Entwicklungsphase11.4.2. Die biosexuelle Entwicklung und deren Verarbeitung11.4.3. Psychoanalytische Sicht auf die Adoleszenz11.5. Das psychoanalytische Neurosenverständnis11.5.1. Die neurotische Depression11.6. Psychotische Störungen (Psychose)11.6.1. Schizophrene Störungen (Schizophrenien)11.6.1.1. Veränderungen in der Wahrnehmung, im Denken und Verhalten11.6.1.2. Ursachen der schizophrenen Störungen11.6.1.3. Hinweise für den Umgang mit einer schizophrenen Person11.6.2. Exkurs: Die Forensische Psychiatrie12. SchlusswortLiteraturverzeichnisSchlagwortverzeichnis